

Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift

Großer Hirschgraben 23-25, 60311 Frankfurt am Main
Tell: (069) 13880-0, info@goethehaus-frankfurt.de
www.goethehaus-frankfurt.de

Montag, 30. August 2010, 19 Uhr

**Im Gehen zu denken, Goethe zu sein,
brachte mich leidlich voran**

Lesung mit Thomas Rosenlöcher

Der in Dresden geborene und im erzgebirgischen Beerwalde lebende Thomas Rosenlöcher ist ein veritabler Naturlyriker; einer der größten unserer Tage. Seine Gedichte sind von subtiler Ironie und feiner Doppeldeutigkeit. Sie feiern den Mikrokosmos, das Bäumel am Dresdner Elbufer, die störrische Distel und die alte Apfelbaumkracke im eigenen Vorgarten. Doch hinter den zarten Schleiern der Idylle verbirgt sich der irreversible Bruch der Moderne. Diesen durchaus reflektierend, gelingt es Thomas Rosenlöcher in seinen Gedichten, die Dignität einer noch unzerstörten Natur, wie wir sie von den großen Dichtern von Goethe bis zur Romantik kennen, für das zeitgenössische Gedicht zu bewahren.

Thomas Rosenlöcher, geboren 1947, studierte von 1976 bis 1979 am Literaturinstitut in Leipzig. Er schreibt Gedichte, Kinderbücher und Essays. 2007 erschien ‚Das Flockenkarussell. Blüten-Engel-Schnee-Gedichte‘. Rosenlöcher ist Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste und der Akademie der Künste in Berlin. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u.a. den Hölty-Preis für Lyrik der Stadt Hannover 2008. Am 3. September 2010 tritt Thomas Rosenlöcher sein „Amt“ als Stadtschreiber von Bergen an.

Einführung und Moderation: Dr. Sonja Vandenrath, Literaturreferentin der Stadt Frankfurt am Main.

Zu der Lesung laden wir herzlich ein!

